

6. April 2011

## **Postulat**

von Philipp Käser (glp)  
und Martin Luchsinger (glp)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie die VBZ Hybridbusse der neuesten Generation (wie die kürzlich beschafften Hybridbusse der VBG und VZO) auf ihrem Netz einsetzen kann. Mit einem Versuch soll die Eignung für den Einsatz auf dem aktuellen und zukünftigen Netz der VBZ festgestellt werden. Dabei ist insbesondere die Umweltbilanz, die technische Zuverlässigkeit und die Wirtschaftlichkeit der Fahrzeuge zu prüfen und mit den Daten von aktuellen Diesel-Fahrzeugen sowie Erd-/Biogasmodellen zu vergleichen.

Die Resultate sollen als Grundlage für künftige Fahrzeugbeschaffungen dienen.

## **Begründung**

Die VBZ hat schon 2008 mit einem Doppelgelenk-Hybridbus auf der Linie 31 Versuche durchgeführt, sich dann jedoch gegen dessen Einsatz entschieden. Die Begründung lautete, dass sich diese Busse nicht für das Stadtgelände mit den vielen Steigungen eigne, und speziell gegenüber den Trolleybussen keine Umweltvorteile aufwiesen. Als Negativbeispiel wurde die oft von einem Gelenkbus befahrene Linie 80 genannt, die starke Steigungen aufweist. Jedoch führen nur wenige Buslinien über den Hönningerberg, und nur ein kleiner Teil der Linien ist elektrifiziert. Mit einem zweiachsigen Hybridbus liesse sich in flacher Topographie ein grosser Teil des VBZ Busnetzes bedienen. Und gerade im Vergleich zum Dieselmotor dürfte der Hybrid-Antrieb auch einige Umweltvorteile aufweisen.

Mit der Medienmitteilung vom 31.3.2011 des ZVV wird nun bekannt, dass die VBG und die VZO eigene Hybridbusse beschafft haben. Gemäss ihren Aussagen will die VBG ihre Busse im Gebiet "Oerlikon, Glattbrugg und Flughafen" einsetzen, also durchaus auf städtischem Gebiet und in einer Topographie, die mit jener vieler VBZ-Buslinien vergleichbar ist.

Wenn die VBG den Einsatz ihres zweiachsigen Busses auf Stadtgebiet als sinnvoll erachtet, wäre es sicher sinnvoll, dieses oder ähnliche aktuelle Hybrid-Modelle auch auf Linien der VBZ zu prüfen - umso mehr, als dieser Versuch mit dem Partnerbetrieb VBG einfach und kostengünstig zu realisieren ist.

